



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

a) 1439 Juni 9 Erklärung des Richters zu Unna Heinrich Hake vor dem Richter zu Kamen, wie er nach der Gefangennahme des Diderich von der Horst und des Evert von der Mark durch den Rat zu Unna ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

namen den sundach nest na sünte Margareten dage, enen dach vor dem vürsgesagten sundage und enen dach na dem vürsgesagten sundage, als men dan dat bilde Marien, gaiz moider, omb to dregene pleget; und wy vryen en de drey dage, wu vürsgesagt, also vast und also vry, gelik onsse vorvaren, de greven to der Marcke vor ons gewest synt, und wy en andere vryet gegeben hebt, also dat alle degheenne, de bynnen den vürsgesagten drey dagen in onsse stat Unna kamende werdet und de mit dem bilde Marien, gatz moider, omb riden, varen offte gande werdet, veilich solen syn eres lyves und gudes und moigen bynnen den selven drey dagen, wu vurs-gesagt, mit erme lyve und gude veilich weder van Unna riden, varen offte gaen; uytgesacht de onsse offte onsser lande viand weren und de onsse strate geschynnet hedden und de vredelois gelacht weren, de en solen alsulker veilicheid, als vursgesagt stet, nicht gebrucken. To oirkunde so hebbe wy Gerhard, greve tor Marke, vursgesagt vor ons, vor onsse erven und alle onsse nacomelinge van onssen geheite onsse ingesegel an desen breiff doen heiten hangen. Gegeven in dem jair onsses heren MCCCC^o XXXV op den nesten sundach na Kilianns dage beati martiris.

44. — 1439—1441.

Streitigkeit der Stadt Unna mit dem Bischof von Münster wegen der Gefangennahme des Diderich von der Horst und des Evert von der Mark durch die Unnaer ⁶².

a) 1439 Juni 9.

Erklärung des Richters zu Unna Heinrich Hake vor dem Richter zu Camen, wie er nach der Gefangennahme des Diderich von der Horst und des Evert von der Mark durch den Rat zu Unna gezwungen worden sei, nächtllich über die Gefangenen Gericht zu halten.

Orig. im St. A. Düsseldorf: Kev.-Märk. Urf. nr. 1046 (1590).

Ich Johan Bamme, genant Godeskuse, in der tiit richter to Camen, doin kunt allen luden ind bekenne, dat ich up huden datum dis briefs dat gerichte to Camen mit urdell ind mit rechte beseten ind becledet had, as mii to rechte geburde, daer vur mii in dat gehegede gerichte gekomen is Heinrich Hake, in der tiit richter to Unna, ind sachte ind bekante aldaer vur mii in gerichte unbetwungen mit siinen gueden vrien willen, so als sich die saken ergangen ind gemackt hadn: doe die van Unna Diderich van der Horst ind Evert van der Marcke ind siine knechte gefangen ind die in Unna bracht hedn, dat doe der Krane burgermeister to Unna Everde vurs(creven) brechte in Heynrich Sprengen huys biinnen Unna; ind weren vort gegaen burgermeister ind rait to Unna in dat wiin-

⁶² Vgl. dazu § 9 in dem Schiedspruch vom 20. April 1444; f. u. nr. 47.

huys ind die meiste hoep van der gemeynheyt were bleven staen vur dem wiinhuys ind up dem marckte; ind hedn burgermeister ind rait vurs(creven) demselben Heynrich Haken baeden gesant, to en in dat wiinhuys to komen; ind als he to en queme, dat sii en doe hedn gemaent by synen eyden ind gesacht, he moste richten, want sii hedn Everde vurs(creven) up desselven Sprengen huys ind en wiisten dat nyrgen mede hene to leggen, he en moste richten; daer der vurs(creven) Heinrich Hake en doe up geantwert hed, want id late ind by nachte were, dat sii dat lieten bestaen bit des andern dags en morgen ind dat sii asdan baeden senten vrunden ind reeden des hogeborn junchern Gerartz van Cleve, greven to der Marke, myns gnedigen lieven junchern, up dat men sich daerup dan hed moigen wiislich beraden ind entsunnen, so dat men sich daer inne hed ind dede, as sich geburde; des sii nicht doin en woelden ind hedn en aver heiten richten ind he moste richten, want sii en wisten dat nyrgen mede hene to leggen, ind hedn en noch eyns gemaent by siinen eiiden ind hedn en doe heyten gaen sitten up den richtesstull, dat he richtede, want sii wolden gerichtet hebn. Bii alsulchen manen ind doin heyten en heb he van anxstz wegen siins liives nicht doeren laeten, he en heb den gerichtzstuell moten besitten ind en dorste des van anxstz wegen ouch nicht anders laeten umb vurder ungelucke, dat daervan hed moigen komen; dan hedn die porten to Unna open gewest ind he daer uyt hed moigen komen, so en wolde he nicht hebn gerichtet; also hed he den gerichtzstuell van alsulchs anxstz ind geboede wegen der van Unna moten besitten. Ind doe senten die burgermeister ind rait to Unna in die kircke umb eyne kirtzen, want die nacht weldiger were dan die dach, so dat he bii kirtzen ind bii nachte hed moten richten; ind brechten doe die vurs(creven) van Unna dieselven Diderich ind Evert ind siine knechte to Unna vur dat gerichte ind spreken sii daer an. Also weren sii daer gewiist worden in des herren ind in der van Unna gnade. Ind as derselve Heinrich Hake dese vurs(creven) worde alsus vur my in gerichte gesacht, gegeyn ind gedaen had, also bewarede he die doe vort vur my in gerichte ind swoir liflichen over die hilgen, dat sich die also ergangen hedn ind gechien weren, as vurs(creven) is, daerup ich ouch myn urkunde heb entfangen, as des vurs(creven) gerichtes recht is. Hir weren mede over ind an guede manne, die dit mede sagen ind hoerden, as stantgenoten des gerichtz mit namen: Cracht Stecke, Diderich van Wickede, Johan van Lemego, Johan in dem Spyker, Johan van Doedinckhusen, Heynrich Akenschake, Hentze Hoelambert ind BerntScherer, eyn gesworn vrone dis vurs(creven) gerichtz, ind meer guder lude genouch; ind want dis vurs(creven) sake ind erkentnisse alsus, glich vurs(creven), vur mii in gerichte geschien ind bewaeret sint, so heb ich des in eyn tuych der waerheit myn segell

van gerichtz wegen an disen brief gehangen. In den jaeren uns herren, das men schreff duser vierhondert^a ind negen ind dertich des dinstags na Bonifacius dage.

Siegel des Ausstellers am Pressel: = Westf. S. Taf. 187 nr. 24.

Auf der Rückseite gleichzeitig: Gerichtlich Behalt Heinrich Haken, so as Evert van der Marcke to Unna verrichtet wart.

b) 1441 Juni 26 und 27.

Friedloserklärung des Godert Sluck, Münsterischen Richters zu Werne, gegen die Stadt Unna.

Orig. (Papier) im St. N. Düsseldorf: Klev.-Märk. Urf. nr. 1070.

Ich Godert Sluck, richter in der tiit to Werne myns ghenedigen heren van Monster, bekenne unde betuge apenbar in dussen breve, dat up den mandach datum dusses breves vor my an gerichte, dar ich stat unde stoel des gehegeden gerichtes myt ordele unde myt rechte beseten hadde, is gekomen Series van der Heghe, amptman in der tiit tho Werne, unde hevet dar vor my an gerichte overmyts Nolten van Holthusen synen vorspreken my ghemant unde gesunnen, bekantenisse tho horen unde to doen, dat he in geledener tiit vor my orkunde vronen unde gerichtes luden an gerichte na ordel unde rechte myt ghetogene swerde unde openes mandes unde over gewolt beclaget de borgermester unde de borger tho Unna wonnachtich, eyn deyls benomet unde vort van mannes namen boven twelff iar alt, utgesacht geystlike persone, van wegene des erwerdigen edelen unses genedigen heren heren Hinrikes van Morse, bisscop to Monster, unde Series vurg(escreven) unde ere vrunt eyndels an dat swert getastet unde darto benomet, unde de verbodet weren tho rechter geledener tijt an Hinrik Haken, richter tho Unna bynnen Unna, der de vurg(escreven) Hinrik Hake richterstoel des gerichtes beseten hadde, vermyttes eynen gesworen vronen des gerichtes tho Werne myt besegelden breven, scriiffen unde orkunde de borgermester unde borger benomet, so vurg(escreven) is, unde en des eyn recht plicht dach gelacht were up dussen vurg(escreven) mandach, er liiff unde er ere vor my an gerichte to Werne tho vorantworden umme des willen, dat sii Everde vander Marke, husgesinde, knecht und deyner des vurg(escreven) unses genedigen heren van Monster, enthegen ere unde recht eme gheweltlich affgevangen hebbet, des de vurg(escreven) unse genedige her van Monster rechtes hovetgudes nicht liden en wolde umme veyrdusent overlendesche gulden unde de vurg(escreven) Evert des to schaden gehad unde geleden hedde duser overlendesche gulden rechtes hovetgudes unde dusser vurg(escreven) twier summen den derden deyll to schaden des den vur-

^a von vierhondert ab mit anderer Tinte.